



## Team-Supervision

### Übersicht

#### Überblickdaten

##### Inhalt

Thema	<b>Supervision von Teams</b>
Thema detailliert	Die Supervision eines Teams ist im Wesentlichen ein Reflexionsprozess innerhalb des Teams. Ziel dieses Prozesses ist Förderung der Zusammenarbeit der Teammitglieder. Eine Supervision bietet sich insbesondere an, wenn die Mitglieder des Teams <i>als Teil des Systems</i> in die Aufgaben- / Problemstellung involviert sind.
	Ein Supervisor (genderneutral) beobachtet das Team, analysiert Zusammenhänge und unterstützt das Team bei der Selbstreflexion und anschließenden Lösungsfindung.
Zielgruppe	Teams, die ihre Zusammenarbeit optimieren möchten und/oder gezielt Probleme angehen und konstruktiv lösen möchten
Nutzen	Motivationssteigerung bei den Teammitarbeitern · Lösung von Blockaden · nachhaltige Lösungsfindung · Förderung des Teamgeists · bessere Innen- und Außenwirkung · höherer Leistungswirkungsgrad · mehr Zeit für Kunden

##### Daten

Teilnehmerzahl	2 - 12
----------------	--------




##### Aufbau des Dokuments

Ablauf der Supervision	Auf den folgenden Seiten ist der Ablauf eines Supervisionsprojekts dargestellt. Zusammengefasst: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erster Schritt ist ein Kennenlerngespräch. Aktuelle Probleme, Ziele und eine Lösungsvision werden aufgestellt.</li> <li>2. Es findet eine initiale Supervision statt. Sie verschafft einen Überblick über die Situation, dient einer ersten Analyse, ermöglicht eine gemeinsame Planung und Reflexion und dient dem Kennenlernen von Team und Supervisor.</li> <li>3. Schritt für Schritt werden mit dem Team Barrieren angegangen. Hierzu finden ca. vierstündige Supervisionssitzungen statt. Sie bestehen aus Rollenspielen, Gruppenarbeit, Wissensvermittlung und –anwendung sowie gemeinsamer Reflexion.</li> </ol>
Seite 2	Die ersten Schritte einer Supervision sind skizziert.
Seite 3	Eine vierstündige Supervisionssitzung besteht aus unterschiedlichen Modulen. Diese finden situativ Anwendung. Dargestellt sind typische Module einer Sitzung. Am Ende einer jeden Sitzung findet eine Gruppenreflexion statt.  Die Anzahl benötigter Sitzungen richtet sich nach dem Supervisionsziel und der Teamsituation. Sie wird im Anschluss an die initiale Supervision grob festgelegt und kann während des Prozesses dynamisch angepasst werden.

##### Hinweise

Dauer	<i>methoform</i> empfiehlt vierstündige Sitzungen. Auf Wunsch können diese auf acht Stunden ausgeweitet werden.
Leistungsumfang	Eine Supervisionssitzung wird durch die Analyse der Sitzung im Nachhinein, die individuelle Konzeption der jeweiligen Folgesitzung und Besprechungen mit dem Auftraggeber ergänzt.



## Initiierung

Modulart	Dauer	Inhalt
		<p><b>Thema</b> <b>Kostenloser Beratungstermin</b></p> <p><b>Ziel</b> Vorstellung · Besprechung · Zielfestlegung · erste Planung</p> <p><b>Inhalt</b> Gegenseitiges Kennenlernen von AuftraggeberIn und <i>methoform</i> · Besprechung des Anliegens · Brainstorming zu den möglichen Ursachen für die aktuelle Situation · Wunschentwicklung: Was soll mit der Supervision idealer Weise erreicht werden · Festlegen eines Supervisionsziels · Besprechung der Möglichkeiten einer Supervision zur Zielerreichung · neutrale Informationen über das Team und seine Mitglieder</p>
		<p><b>Thema</b> <b>Beauftragung Initiale Supervision</b></p> <p><b>Ziel</b> Durchführung einer ersten Supervision „Team in Aktion“</p> <p><b>Inhalt</b> Konzeption der initialen Supervision auf Basis des Beratungstermins · Durchführung der initialen Supervision · erste Reflexion mit AuftraggeberIn · Analyse der Supervision · Erstellung eines Plans für das weitere Vorgehen · Diskussions- und Planungstermin · Festlegen eines Plans</p>

## Initiale Supervision „Team in Aktion“

		<p><b>Thema</b> <b>Initiale Supervision</b></p> <p><b>Ziel</b> Team in Aktion kennenlernen – Analyse der Situation</p> <p><b>Inhalt</b> Gemeinsame Vorstellung der Teammitglieder · Zielorientierte Durchführung von Aufgaben/ Spielen/ Szenarien entsprechend Beratungsgespräch und aufgestelltem Konzept · Videoaufzeichnung für Analyse und Reflexion</p> <p><b>Rahmen</b> Konzeption im Vorfeld</p>
		<p><b>Thema</b> <b>Erste Reflexion</b></p> <p><b>Ziel</b> Erstes Bild reflektieren</p> <p><b>Inhalt</b> Beobachtungen von AuftraggeberIn und <i>methoform</i> abgleichen · Vorbesprechung des weiteren Vorgehens</p>
		<p><b>Thema</b> <b>Diskussions- und Planungstermin</b></p> <p><b>Ziel</b> Gemeinsame Planung und Abstimmung des weiteren Vorgehens</p> <p><b>Inhalt</b> Vorstellung der Analyseergebnisse aus der initialen Supervision zwischen AuftraggeberIn und <i>methoform</i> · Empfehlung des weiteren Vorgehens · Diskussion und Planung der nächsten Schritte</p> <p><b>Rahmen</b> Analyse der Supervision · Erstellung eines Plans als Empfehlung für das weitere Vorgehen</p>
		<p><b>Thema</b> <b>Fixierung des Supervisions-Konzepts</b></p> <p><b>Ziel</b> Konkretisierung der nächsten Schritte in Form eines Angebots</p> <p><b>Inhalt</b> Festhalten der Ergebnisse des Diskussions- und Planungstermins</p> <p><b>Rahmen</b> Erstellen eines Supervisions-Konzepts</p>
		<p><b>Thema</b> <b>Beauftragung des Supervisions-Konzepts</b></p> <p><b>Ziel</b> Durchführung der Supervisionsreihe</p> <p><b>Inhalt</b> Initiierung der Supervisionsreihe</p> <p><b>Wichtig</b> Das weitere Vorgehen erfolgt schrittweise · nach jedem Supervisionstermin finden eine Analyse des Ist-Stands und das Festlegen des weiteren Vorgehens statt · AuftraggeberIn und <i>methoform</i> stehen in engem Kontakt</p>

## Supervisions-sitzung

Modulart	Dauer	Inhalt
		<p>Thema <b>Supervisionstermin</b></p> <p>Ziel Schrittweise Optimierung der Teamzusammenarbeit</p> <p>Inhalt Modularer Inhalt, situationsbezogen (s. Beispiele unten)</p> <p>Rahmen Konzeption im Vorfeld</p>

## Inhalt einer Supervisions-sitzung

Inhalt	Dauer	Inhalt
		<p>Thema <b>Spielerische Interaktion</b></p> <p>Ziel Spielerisches Annähern und Reflektieren von Teamverhalten</p> <p>Inhalt Lösungsorientierte Spiele · problemverdeutlichende Spiele · verhaltenstrainierende Spiele · erkenntnisfördernde Spiele · teamfördernde Maßnahmen · Team-Rituale · Aufstellungen</p>
		<p>Thema <b>Psychodrama</b></p> <p>Ziel Wirklichkeitsgetreues Hineinversetzen in kritische Situationen</p> <p>Inhalt Teamschädigendes Verhalten reflektieren · teamförderndes Verhalten lernen, ausprobieren und anwenden</p>
		<p>Thema <b>Spielen von Situationen aus dem Alltag</b></p> <p>Ziel Ähnlich Psychodrama, ohne direkten emotionalen persönlichen Bezug: Teilnehmer <i>spielen Rollen</i>, nicht sich selbst.</p>
		<p>Thema <b>Gemeinsames Herausarbeiten von Lösungsstrategien</b></p> <p>Ziel Gemeinsames moderativ-diskursives Brainstorming</p> <p>Inhalt Brainstorming · Ursachenfindung · gemeinsames Finden von Lösungspotenzialen</p>
		<p>Thema <b>Themenvertiefung in Teilgruppen</b></p> <p>Ziel Bilden von Teilteams und gemeinsam zum „Großen und Ganzen“ beitragen, Themenvertiefung</p>
		<p>Thema <b>Vermittlung von Modellen und Methoden</b></p> <p>Ziel Verständnis für soziale und psychologische Prozesse und Zusammenhänge gewinnen</p> <p>Inhalt Einfache Erklärungsmodelle · universelle Methoden · Praxisbeispiele · Übungen</p>
		<p>Thema <b>Selbstreflexion</b></p> <p>Ziel Reflektieren des eigenen Blickwinkels/ der eigenen Situation</p> <p>Inhalt Eigene Rolle(n) im Team · eigene Wünsche · eigene Bedürfnisse · Teamleitung · <i>mein Anteil</i></p>
		<p>Thema <b>Reflexion in der Gruppe</b></p> <p>Ziel Gemeinsamer gezielter Erkenntnisgewinn</p> <p>Inhalt <i>Was habe ich gelernt · meine Erkenntnisse</i> · gemeinsame Teamerfahrungen · Regeln, Umgangsformen und Kultur · nächste Schritte · Teamentwicklungsuhr</p>